



## Fotografien aus der Bundesbahnzeit

Braunschweig. „Fotografien aus der Bundesbahnzeit“ in der Volksbank am Berliner Platz. Das Eisenbahn-Archiv Braunschweig zeigt Fotografien von Karl-Heinz Bebensee, die noch bis zum 15. Dezember zu sehen sind. Die acht Mitglieder des Eisenbahn-Archivs Braunschweig engagieren sich seit 2012 für den Erhalt fotografischer Zeitdokumente zum Thema „Eisenbahn“. Der Archivbestand umfasst zurzeit etwa 40.000 historische Aufnahmen. V. l.: Wolfgang „Elvis“ Haberkamm (Zu den 4 Linden), Frank-Michael Rösch (BBR Verkehrstechnik), Dr. Hans-Georg Ahrens (EisenbahnArchiv), Bettina Rabe (BBR), Carsten Uberschär (Bankdirektor Volksbank BraWo) und Dirk Wink-Hartmann (Maler).

Foto: Dirk Alper



## Doppeljubiläum in der Wiesenstraße

Braunschweig. Die Kult-Kneipe in der Wiesenstraße feierte mit zahlreichen Gästen ihren 120. Geburtstag. Sie zählt damit zu den ältesten Gaststätten in Braunschweig. Der Kult-Wirt, Wolfgang „Elvis“ Haberkamm, schloss sich an und zelebrierte seinen 60.+ Geburtsdag. Für die musikalische Stimmung sorgte die 1963 in Braunschweig gegründete Band „The Ghosts“. Foto oben: Frontfrau Mona von den „Ghosts“ ging über Tische und Bänke in der „Linde“. Foto unten: „The Ghosts“ (v. l.): John, Hasso, Wolfgang „Elvis“ Haberkamm, Pitter, Mona, Panse und Thommes, vorn Bandmanager Fischi.

Fotos: Dirk Alper



Heinz Strunk mit dem Wilhelm-Raabe-Literaturpreis 2016 ausgezeichnet:

## Literatur vom Feinsten aus einem Milieu vom Größten

Braunschweig. Der Schriftsteller Heinz Strunk hat für seinen Roman „Der goldene Handschuh“ den von der Stadt Braunschweig und dem Deutschlandfunk gestifteten und mit 30.000 Euro dotierten Wilhelm-Raabe-Literaturpreis 2016 erhalten. Der Braunschweiger Oberbürgermeister Ulrich Markurth und Deutschlandradio-Intendant Dr. Willi Steul überreichten die Auszeichnung am 6. November.

„Der diesjährige Preisträger Heinz Strunk schafft in seinem Roman „Der goldene Handschuh“ ein Kunststück der erzählerischen Verwandlung, eine virtuose Stimmenimitation, eine Gratwanderung am ekelbesetzten Rand der kommunizierbaren Lebenswelt“, heißt es in der Begründung der Jury.

„Heinz Strunk findet die sprachlichen Mittel, uns ein ebenso drastisches wie symptomatisches Kapitel aus der Geschichte der BRD-noir vor alle Sinne zu führen, ohne seine depravierte Figur moralisch bloßzustellen. So dringt er ohne Sozialvoyeurismus in Dimensionen vor, an denen sich schon lange kein deutscher Autor mehr versucht hat.“

Die Laudatio hielt der Germanist und Literaturkritiker Prof. Dr. Moritz Baßler. Mit der Verleihung des Wilhelm-Raabe-Literaturpreises zeichnen

die Stadt Braunschweig und der • Alexander Cammann (Die Zeit) Deutschlandfunk jährlich ein in • Thomas Geiger (Literarisches



V. l.: Oberbürgermeister Ulrich Markurth (Stadt Braunschweig), Heinz Strunk (Wilhelm Raabe-Literaturpreisträger) und Dr. Willi Steul (Intendant Deutschlandradio).

Foto: Stadt Braunschweig, Daniela Nielsen

deutscher Sprache verfasstes erzählerisches Werk aus, das einen besonderen Stellenwert in der Entwicklung des Preisträgers markiert. Es muss im Vergabebjahr erschienen sein. Ausgeschlossen ist die Würdigung eines Erstlingswerkes oder des Gesamtwerkes.

Die Jury:

• Prof. Dr. Moritz Baßler (Germanistisches Institut der Universität Münster)

• Prof. Dr. Gerd Biegel (Präsident der Internationalen Raabe-Gesellschaft e.V.)

Colloquium Berlin)

• Dr. Anja Hesse (Dezernentin für Kultur und Wissenschaft der Stadt Braunschweig)

• Katrin Hillgruber (freie Journalistin)

• Dr. Michael Schmitt (3sat)

• Prof. Dr. Renate Stauf (Germanistisches Institut, TU Braunschweig)

• Dr. Hubert Winkels (Deutschlandfunk).

Die Begründung der Jury:

„Heinz Strunks ‚Der goldene Handschuh‘ ist ein in jeder Hinsicht unwahrscheinlicher Roman.

## Matthias Wengler und Corinna Tjiang laden zum besinnlichen Advents-Auftakt: „Orgelmusik und Texte zum 1. Advent“

**Königs-lutter.** Zum traditionellen musikalischen Auftakt in die Adventszeit lädt die Propstei Königs-lutter für Sonnabend, 26. November, 17 Uhr, in den Kaiserdom ein. Propsteikantor Matthias Wengler wird gemeinsam mit Corinna Tjiang am Vorabend des 1. Advent festliche Orgelmusik und besinnliche Texte präsentieren.

Auf dem Programm stehen u. a. Werke von Johann Sebastian Bach (Pastorale F-Dur), Johann Christian Bach (Partita über „Morgen kommt der Weihnachtsmann“) sowie Auszüge aus Giacomo Puccinis Oper „La Bohème“, deren ersten beiden Akte am Weihnachtsabend spielen. Leroy Andersons populäres „Christmas Festival“, das ein buntes Potpourri internationaler Advents- und Weihnachtslieder darstellt, erklingt zum Abschluss des Konzertes in einer Transkription für Orgel. Corinna Tjiang wird besinnliche Texte von Martin Luther, Erich Kästner und Hanns-Dieter Hüsch lesen. Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei, am Ausgang wird eine Spende erbeten, die für die Kirchenmusik in der Propstei Königs-lutter bestimmt ist.

Matthias Wengler weist in diesem Zusammenhang auch schon auf zwei weitere Weihnachtskonzerte der Propstei Königs-lutter hin, für die der Vorverkauf bereits begonnen hat: „Für Sonnabend, 17. Dezember, laden wir um 18 Uhr herzlich in den Kaiserdom zum Konzert ‚Vom Himmel hoch‘ ein. Martin Luthers berühmtes

Zusammenhang auch schon auf zwei weitere Weihnachtskonzerte der Propstei Königs-lutter hin, für die der Vorverkauf bereits begonnen hat: „Für Sonnabend, 17. Dezember, laden wir um 18 Uhr herzlich in den Kaiserdom zum Konzert ‚Vom Himmel hoch‘ ein. Martin Luthers berühmtes

ton), Landeskirchenmusikdirektor Claus-Eduard Hecker (Orgel) und die Camerata Instrumentale Berlin mit.“

Der Vorabend des Heiligen Abends hat sich im vorigen Jahr als besonders geeigneter Konzerttermin erwiesen – in diesem Jahr bietet die Propstei allen Märchen-

und Musikfreunden noch einmal die Gelegenheit, Engelbert Humperdincks Märchenoper „Hänsel und Gretel“ in einer speziell eingerichteten Fassung in der Stadtkirche zu erleben: „Wir laden Sie herzlich zu Humperdincks „Hänsel und Gretel“ am

23. Dezember in die Stadtkirche ein – wegen der begrenzten Platzzahl bieten wir zwei Aufführungen am 17 und 19.30 Uhr an. Nutzen Sie bitte rechtzeitig den Vorverkauf, bei der ersten Aufführung im Rahmen des Adventsmarktes 2014 war die Stadtkirche überfüllt.“

Karten für den 17. Dezember (18 Euro, 9 Euro ermäßigt für Schüler und Studenten) sowie für beide „Hänsel und Gretel“-Aufführungen am 23. Dezember (12 Euro, 5 Euro ermäßigt für Schüler und Studenten) sind u. a. in der Buchhandlung Kolbe und unter www.coramclassic erhältlich.



Corinna Tjiang und Matthias Wengler

Foto: privat

Asselauge nicht in die Elbe leiten:

## Alternativlösungen suchen

**Wolfenbüttel.** „Wohin mit der Salzlauge aus dem Asse-Bergwerk?“ Mit dieser Frage beschäftigen sich derzeit das Bundesamt für Strahlenschutz (BfS), assenaher Bürgerinnen und Bürger und der SPD-Landtagsabgeordnete Marcus Bosse, der in seiner Funktion als Umwelt- und Atompolitischer Sprecher seiner Fraktion eine schnelle und saubere Lösung fordert.

Seit 2005 werden die rund 12 Kubikmeter Salzlauge, die täglich aus der Asse abtransportiert werden müssen, in das stillgelegte Bergwerk Mariagluck bei Celle gebracht. Ende des Jahres jedoch läuft der Vertrag aus, die Lagerkapazität des Bergwerkes ist erschöpft. Das zuständige BfS hat nun beim Landesbergamt beantragt, die Salzlauge in die Elbe zu verklappen.

Bosse lehnt diese Lösung entschieden ab. „Die Lauge ist nicht



Marcus Bosse. Foto: privat

radioaktiv belastet, aber Salzwasser in einen Fluss einzuleiten, ist nicht vertretbar. Ökonomisch ist diese Variante für das BfS sicherlich die Beste, ökologisch hingegen die denkbar Schlechteste. Es bedarf anderer Möglichkeiten.“ Bosse führt aus, dass Deutschland durch die EU-Wasserrahmenrichtlinie verpflichtet sei, die Reinhaltung der Flüsse und Seen zu verbessern. Dies sei durch die Zugabe von stark salzhaltiger Lauge nicht gewährleistet.



## Till-Duft kommt gut an

Schöppenstedt. Der Till-Duft, bekannt in Stadt und Land, hat sich, dank Manfred Kramer, schon im Frühjahr dieses Jahres auf den Weg in die Schweiz, nach Frankreich, Berlin und Potsdam gemacht. Nun ist er auf Deutschlandtournee! Manfred Kramer hatte im Oktober die Gelegenheit, das Musical vom kleinen grünen Drachen Tabaluga in Leipzig zu besuchen und für die Peter-Maffay-Stiftung Spenden bei den vielen Fans zu sammeln. Dabei traf er auch die beiden zauberhaften Musikerinnen Linda Teodosiu, die die Lilli im Musical spielt, und Charlotte Klauer (Foto), Multitalent, Backgroundsängerin und seit vielen Jahren, genauso wie Linda, mit Peter Maffay auf Tour. Beide freuten sich sehr über das Mitbringsel aus der Eulenspiegelstadt und waren von dem Duft auch begeistert.

Foto: privat